

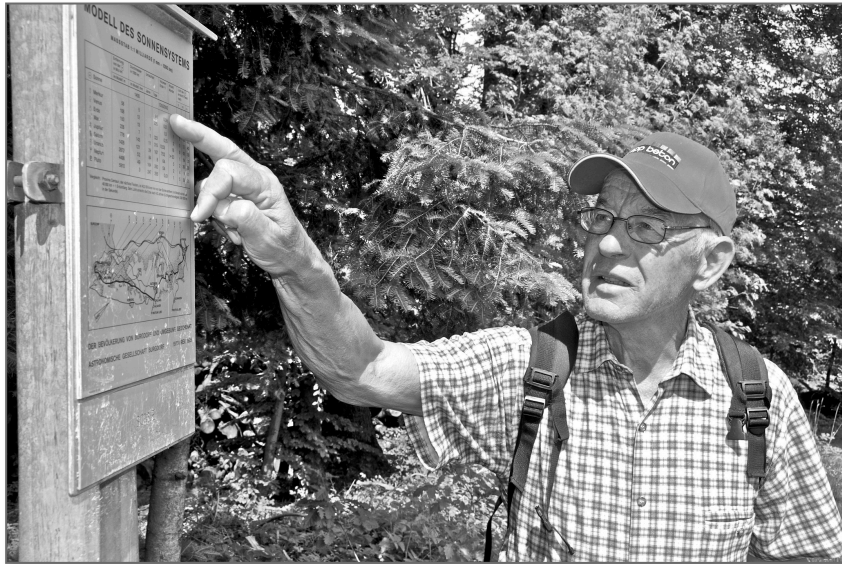
## Planetenweg Burgdorf - Wynigen vom 11. Mai

Organisator: Walter Wiedmer

TeilnehmerInnen: 21 an der Zahl, und alle haben schon lange keine Schulbank mehr gedrückt.

Soviel gleich vorweg: Wir wissen nun wie viele Planeten es gibt und können sie alle beim Namen nennen.

Walter Wiedmer nimmt uns mit auf den dreistündigen Planetenweg von Burgdorf nach



Wynigen. Dabei durchwandern wir recht bequem unser Sonnensystem. Entlang des Weges begegnen wir Merkur, Venus, Jupiter und allen anderen Planeten und erfahren viel Wissenswertes zu den Himmelskörpern. Im Grössenverhältnis von Eins zu einer Milliarde werden für uns die Distanzen fühlbar. Mit jedem Meter, den wir marschieren, legen wir

eigentlich eine Million Kilometer Distanz zurück. Aus der Stadt Burgdorf sind wir durch die Waldegghole zum Plateau des Binzbergs hinaufgestiegen. Oben beim Waldausgang beginnt der Themenweg mit dem Modell der Sonne. Und die am blauen Himmel heizt uns heute tüchtig ein. Der schattige Picknickplatz bei der nächsten Waldecke ist uns willkommen. Über die aussichtsreiche Egg bummeln wir weiter nach Kaltacker und gelangen zur Hofgruppe Guetisberg. Hier erwartet uns Familie Schertenleib und verwöhnt uns reichlich mit Speis und Trank. Ihr sagen wir ein herzliches Danke und Vergelts Gott dafür!

Wir schlagen ein Flursträsschen ein, das uns durch das Ackerland führt. Unser Blick fliegt über die Waldgipfel bis zum Jura. Nun geht es abwärts durch schattenspendenden Wald. Oberhalb des Dorfes Wynigen bildet der entfernteste und kleinste Planet Pluto das Ende des Weges. Der Planetenweg hat uns einen winzigen Teil des Universums näher gebracht und auch zum Nachdenken angeregt.

Bildbericht: Urs Liechti

Da wir schon dran sind, Distanzen zu relativieren, noch dies zum Schluss:

### **Die Erde – vor 24 Stunden entstanden**

*Man stelle sich vor, die Erde wäre nicht in 4.6 Milliarden Jahren sondern in 24 Stunden entstanden. Dann wäre der Einzeller rund 15 Stunden alt, der Fisch 2 Stunden, die Dinosaurier 1 Stunde und 20 Minuten, der Affe 20 Minuten und der Mensch kaum 2 Sekunden. (Zitat Marius Gruber)*

(Aufgeschnappt im Magazin NATURFREUND 2/2 011)